

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 105.

Dinstag den 1. September

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1284. (2)

Nr. 2857.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiermit bekannt gegeben: Es sey in der Executionssache der Marie Kinky, Mutter und Vormünderinn, dann Philippp Boudisch, Mitvormund der minderjährigen Juliana und Ferdinand Kinky, und des Anton Wolta, Vater des minderjährigen Anton Wolta, wider Johann Blas von Jarsche, wegen schuldigen 208 fl. 51 kr. c. s. c., die executive Feilbietung, der, dem Executen gehörigen, der Pfarh Laibach sub Rect. Nr. 91 dienstbaren, gerichtlich auf 862 fl. 15 kr. bewertheten, zu Jarsche liegenden $\frac{1}{4}$ Hube bewilligt, und deren Vornahme auf den 28. September, 29. October, und 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco die Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der 1. und 2. Cicitation nicht wenigstens um den

Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde, und daß jeder Cicitant 86 fl. 13 kr. als Badium zu erlegen haben wird. Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Cicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.
Laibach am 10. August 1840.

Z. 1285. (2)

Nr. 3108.

Edict.

Alle, die auf den Nachlaß des am 10. Juli 1840 zu Saduor Nr. 23 verstorbenen Martin Sellan, auch Babouz genannt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben selben bei der auf den 30. Sept. l. J. anberaumten Convocationstagsagung sowegiß anzumelden und geltend darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 bürgl. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 10. August 1840.

Z. 1258. (2)

Nr. 1200.

Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Weisensfels, im Laibacher Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zunome	Geburts-Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung
1	Johann Rabitsch	1818	Kronau	49	ohne Paß abwesend
2	Joseph Larmann	1818	dto.	58	detto
3	Franz Grilz	1817	Bach	13	detto
4	Joseph Makouz	1817	Wurzen	17	detto
5	Johann Schnablegger	1817	Weisensfels	54	detto
6	Barthelmä Jakel	1816	Kronau	35	detto
7	Anton Pettschar	1816	dto.	56	mit Paß abwesend
8	Johann Meschit	1816	Kaischach	15	detto
9	Georg Petritz	1816	dto.	18	ohne Paß abwesend
10	Jacob Wranz	1816	dto.	75	detto
11	Georg Petrasch	1816	dto.	93	detto
12	Sebastian Pirker	1816	Weisensfels	11	detto
13	Christian Komposch	1816	dto.	51	detto

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten von heute an so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weisensfels am 20. August 1840.

Z. 1281. (2)

Nr. 1561.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Bezirksobrigkeit Radmannsdorf wird kund gemacht, daß die hohe Landesstelle mit Decret vom 31. v. M., Z. 19195, auf Ansuchen der Stadtgemeinde Radmannsdorf die Abhaltung eines Wochenmarktes in der Stadt Radmannsdorf am Dienstage in jeder Woche gegen genaue Befolgung der bestehenden Polizei- und Marktgesetze mit dem Beisatze bewilliget habe, daß fremde Handels- und Gewerbsleute, so fern sich letztere nicht auch mit Erzeugung von Lebensmitteln beschäftigen, vom Besuche dieses Marktes ausgeschlossen sind, indem Wochenmärkte bloß den leichtern Umsatz von Lebensartikeln zur vorzüglichen Bestimmung haben.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 26. August 1840.

Z. 1256. (3)

Nr. 2187.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen de praes. 30. v. M., Z. 2187, des Wenzel Jellowsky von Neustadt, grundbüchlichen Besitzers des dem Dominio der Stadt Neustadt sub Rect. Nr. 15 dienfbaren Acker, in die Amortisation der, auf diesem Acker zu Gunsten der Anton Germischen Pupillen mittelst des Schuldschreibes ddo. 21. November 1777, seit 27. März 1778 haftenden Sappost pr. 150 fl. gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche auf diese Sappost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß geltend zu machen, als im Widerigen der erwähnte Schuldschein kraft- und wirkungslos erklärt, und auf weiteres Anlangen die grundbüchliche Löschung dieser Sappost sammt Zinsen erfolgen würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 4. August 1840.

Z. 1257. (3)

Nr. 1720.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey mit Beisatze vom heutigen Tage über Einschreiten des Philipp Forstner Cessionärs des Mart. Schmalz, vulgo Mathias Drovath von Germ, in die executive Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, der Herrschaft Rupertsdorf sub Rect. Nr. 104 dienfbaren, zu Germ gelegenen gerichtlich auf 150 fl. geschätzten halben Kaufrechts-hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebänden, An- und Zugehör und etwas Mobilare, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Juli, pränot. 23. August et intabul. 15. November 1839, Nr. 1821, schuldigen 73 fl. 50 kr. Klags- und Executionskosten gewilliget und hiezu 3 Termine, und zwar der I. auf den 18. September der II. auf den 17. October und der III. auf den 18. November d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß wenn die Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch 2. Feilbietung um oder über den Schät-

zungswert an Mann gebracht, solche bei der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Schätzung und Licitations-Bedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 14. Juli 1840.

Z. 1258. (3)

Nr. 1688.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Dasselbe habe über Executionsführung des Sebastian Friz von Haselbach, Cessionär der Ursula Ratschitsch, gegen Andreas Dollan von Doll, wegen schuldigen 184 fl. c. s. c., aus dem w. ä. Vergleiche vom 2. März 1839 die Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Herrschaft Thurnamhart dienfbaren Realitäten, namentlich der auf 137 fl. 20 kr. geschätzten Halb-hube in Pristava sub Rect. Nr. 316, und des auf 70 fl. geschätzten Weingartens in Zwaindol sub Berg. Nr. 300, dann des dem Beneficium St. Nicolai sub Berg. Nr. 15 unterthänigen Weingartens in Gollek, im Schätzungswerthe von 77 fl. 20 kr. bewilliget und zur Vernahme derselben 3 Termine, auf den 23. September, 23. October und 23. November l. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte Pristava mit dem Beisatze angeordnet, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagfahrt Statt finde. Die Schätzung, der Grundbuchs-extract und die Licitations-Bedingnisse liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht vor. Ubrigens wird dem, unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Michael Laitkoutsch bekannt gegeben, daß man zur Vertretung seiner Rechte einen Curator in der Person des Anton Laitkoutsch von Grochpudlog bestellt, und ihm den Feilbietungsbescheid zugestellt habe.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 23. Juli 1840.

Z. 1272. (3)

Ein Oberbeamte,

welcher als Bezirks-Commissär, Bezirks- und Criminalrichter geprüft, mit dem dießfälligen Wahlfähigkeits-Decrete versehen, und gegenwärtig noch bedienstet ist, wünscht seine Lage zu verändern, und in Krain, als seinem Vaterlande, einen angemessenen Dienstplatz zu erhalten. Auch erbiethet er sich auf Verlangen außer den Amtsstunden gründlichen Unterricht im Pianoforte- und Guitarre-Spiel und Gesänge zu ertheilen. Nähere Auskunft gibt auf frankirte Briefe das Zeitungs-Comptoir in Laibach.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie bei Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,

bestehend aus **34,000** Treffern,w o v o n **33,990** ganz in barem Gelde.

Der erste Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,in Niederösterreich, mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aeckern,
Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen,

dann der

drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,
nebst Garten in Döbling,

wofür eine Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** Wien. Währ.

in barem Gelde gebothen wird.

Weiters enthält diese ausgezeichnete Lotterie noch mehrere sehr namhafte Treffer laut Plan
von fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,
4375, 4000, 3500, 2500, 2000,
und viele zu 500, 300, 200, 150, 100 W. W.

Zum ersten Male ist es der Fall, daß

404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose

seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.

beigegeben wurden,

daher man bei dieser Lotterie außer der sehr namhaften Summe

von Gulden **600,000** Wien. Währ.

welche sie selbst enthält,

in den 57 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch viele sehr bedeutende
Treffer gewinnen kann.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien

dieser großen Lotterie, haben außerdem, daß sie für sich allein laut Spielplan

Gulden **300,000** W. W.

gewinnen, den ganz besondern Vortheil, daß der

1. Ruf der Gratis-Act. in den fürstl. Esterhazy'schen Ziehungen 100 Mal gewinnen **muß**, der
2. Ruf **muß** 50, — der 3. Ruf 40, — der 4. Ruf 30, — der
5. Ruf **muß** 25, — der 6. Ruf 20, — der 7. Ruf 15, — der
8. Ruf **muß** 13, — der 9. Ruf 11, — und der 10. Ruf **muß** mindestens 10 Treffer machen, daher diese Gratis-Gewinnst-Actien, außer den namhaften Treffern der Lotterie St. Christoph, in den fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen **sehr große Summen** gewinnen können.

Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

die

Original = Auflage

von

Henschel's Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischem Wörterbuche.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

D I C T I O N N A I R E

des langues Française et Allemande,
par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien, Groß-Lexicon-Format.

Preis: 5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuches veranlaßt die auf Velinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete

Pariser Original-Auflage,

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fortdauernde außerordentlich gute Absatz das glänzendste Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1288. (1) Nr. 1230.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Spang und Cons. aus Kotsche, unter Vertretung des Hrn. Dr. Dvijazh, die öffentliche Feilbietung der, auf 300 fl. geschätzten, dem Joseph Kristan gehörigen, der löbl. Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 289 dienstbaren Hofstatt und der auf 183 fl. 54 kr. betheuerten Fahrnisse, wegen schuldiger 65 fl., der Klagskosten pr. 68 fl. 13 kr., dann Superexpensen, im Wege der Execution bewilliget worden; da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten, der 24. September, für den zweiten der 24. October, und für den dritten der 24. November d. J., jedes Mal um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen mit dem Beisage bestimmt wurden, daß, wenn diese Hofstatt und Fahrnisse weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei dem dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden; so werden Kauflustige hiezu zu erscheinen eingeladen. Indessen kann der Grundbuchsextract, die Licitations-Bedingnisse und das Abschätzungs-Protocoll in der dortigen Bezirksgerichts-Kanzlei eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Adelsberg am 12. August 1840.

Z. 1277. (3) Nr. 2518.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Stonitsch von Neufriesach, in die executive Veräußerung der, dem Jakob Köthl gehörigen, zu Neufriesach gelegenen, sub. Rect. Nr. 1330 dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{3}$ Urb: Hube, nebst dem dabei sub. Cons. Nr. 9 befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, so wie der ebenfalls zu Neufriesach sub. Rect. Nr. 1374 vorkommenden Neubrücke, wegen schuldiger 201 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 9. September, 6. October und 27. October l. J., jedesmal um die 9. Vormittagsstunde in loco Neufriesach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Feilbietungs-Bedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. August 1840.

Z. 1266. (3) Nr. 892.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache

des Anton Schniderschitsch, senior, von Feistritz, Cessionär des Joseph Hodnig, wider Joseph Schniderschitsch, vulgo Schwarz, von Feistritz, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 11. Jänner 1838, und der Cession vom 17. September 1838 schuldigen 27 fl. 10 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Feistritz liegenden, der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 583 dienstbaren, auf 1820 fl. bewertheten Halbhube, gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsfahrten, als auf den 19. September, 19. October und 18. November d. J., jedesmal früh 9 Uhr, im Orte der Realität zu Feistritz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Feistritz am 21. Juni 1840.

Z. 1260. (3) Nr. 2019.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hrn. Karl Persoglio von Slap, als Bevollmächtigter des Andreas Vidrich zu Lasche, wegen ihm schuldigen 171 fl. 45 kr., dann 37 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Jacob Furlan in Lasche eigenthümlichen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Leutenburg sub Urb. Fol. 16., R. Z. 5. Fasc. Fol. 11 eindienenden, und gerichtlich auf 1190 fl. G. M. geschätzten $\frac{1}{6}$ Hube, und rüchlichen Realitäten, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hierzu drey Feilbietungstermine, nämlich: für den 16. September, 15. October, dann 16. November d. J., jedesmal Vormittags in loco Lasche mit dem Beisage beraumt worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung dann Verkaufsbedingnisse täglich hieramts eingesehen.

Bezirksgericht Wippach am 31. Juli 1840.

Z. 987. (3) Nr. 692.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es hat Jacob Sorz von Duor ein Todeserklärung seines seit 30 Jahren von hier entfernten Bruders Andreas Sorz ange sucht. Hierüber wurde Lorenz Sebeun von Belza zum Curator des verschollenen Andreas Sorz aufgestellt. Es wird Letzterem mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß er binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte selbst zu erscheinen, oder aber von seinem Leben Nachricht zu geben habe, widrigens oft genannter Andreas Sorz für todt erklärt werden würde.

R. R. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. Mai 1840.

3. 1287. (1)

Eine Witwe, die der Landwirthschaft, Küche und anderer weiblichen Arbeiten, so wie der krainischen Sprache kundig ist, wünscht als Haushälterinn auf dem Lande oder in der Stadt unterzukommen, oder auch einen Weinausschank auf Rechnung zu übernehmen, wogegen sie auch Sicherheit leisten kann.

Anfrage in der Stadt im Judensteig Nr. 225 im 2. Stock vorwärts.

3. 1282. (2)

Haus = Verkauf.

Das an der Triester Straße sub Cons. Nr. 76 befindliche Haus, wo gegenwärtig die Mauth besteht, ist aus freier Hand gegen billige Zahlungsbedingnisse zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt der Eigenthümer, Capuziner = Vorstadt, Wiener Straße Nr. 2.

3. 1298. (1)

Bei **Leop. Paternolli**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Varh. (der Vormund.)

Komédija v 2 dianjih Jz englezkiga prestavil A. Smole. br. 12 fr.

Veseli Dan, ali Matizhek se shéni.

Komédija v 5 délih. br. 20 fr.

Kerft per Savizi.

Povest v versih.

Sloshil Dr. Préthern. br. 20 fr.

3. 1279. (2)

BILJE

in

zherna maha.

Die Bemerkung, daß bis jetzt noch keine, in krainischer Sprache verfaßte Uebersetzung der im römischen Rituale und Messbuche enthaltenen Kirchengebethe für die Verstorbenen vorhanden ist, hat die Ausgabe benannten Büchleins ver-

anlaßt, wobei diesem Bedürfnisse abzuhelpfen beabsichtigt worden ist.

Zu haben in Laibach bei **H. A. Hohn**. Steif geb. à 12 fr.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach,

wird Pränumeration angenommen, und sind vorrätzig die erschienenen eilf Bände von:

Zwickenpflug, R., voll-

ständige, praktische, katholische Christenlehren zum Gebrauche bei dem sonntäglichen pfarrlichen Gottesdienste, sowohl in kleinern Städten als auf dem Lande. Mit Approbation des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariats Regensburg. Straubing, 1839

Einladung zur Unterzeichnung

von **Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, auf die

Schiller = Ausgabe

der
Geschichte

Napoleons,

von der Wiege bis zum Grabe.

Für alle Völker

deutschen Sinnes und deutscher Zunge in Wort und Bild.

Bearbeitet nach den anerkannt besten Quellen der deutschen und französischen Literatur

von
C. T. Heine.

15 Bändchen. Sauber geheftet in schönem allegorischem Umschlag, geziert mit 30 — 40 Kunstblättern, Darstellungen aus des Mannes und seiner Zeit bewiger Geschichte.

Das erste Bändchen ist bereits erschienen; ihm folgen in Zwischenräumen von je 14 Tagen die übrigen pünktlich nach, so daß die Vollendung des Werks nicht Jahre lang, wie bei mehreren ähnlichen Unternehmungen, sondern nur auf einige Monate in Aussicht steht.

Den Preis eines jeden Bändchens haben wir — des Werkes allgemeinste Verbreitung zu fördern — mit Kunstblättern in Schwarz auf nur 3 gr., mit Kunstblättern colorirt auf nur 4 gr. festgestellt. Sammler erhalten auf sechs Exemplare das siebente von jeder Buchhandlung frei. Jedes Bändchen enthält 3 — 4 Bogen Text und 2 — 3 Kunstblätter.